

Dönermorde: Staatsakt und dann Kohle her!



Heute morgen beschwerten wir uns noch über die Entschuldigeritis, aber das nützt natürlich nichts. Nun kommt sogar ein Dönermord-Staatsakt. Bundestag, Bundespräsidialamt und Bundesregierung wollen eine zentrale Gedenkfeier für die Opfer der Neonazi-Mordserie veranstalten. Das teilte Bundestagspräsident Norbert Lammert mit. Aber dabei wird es nicht bleiben.

Die Türkei ist schon viel weiter. Sie kontaktiert die Hinterbliebenen bereits:

In Anbetracht der Mordserie durch Neonazis mit zehn Toten will die Türkei nun Opfern von rechtsextremer Gewalt in Deutschland Rechtsberatung anbieten. Das teilte das Amt für Auslandstürken (YTB) am vergangenen Freitag mit.

Nun sind die Toten schon längst islamisch begraben und vergessen, was soll da „Rechtsberatung“? Warum, weshalb, wozu? Dreimal dürfen Sie raten! Jetzt muß Kohle her! Entschädigung! Schmerzensgeld! Wiedergutmachung! Und warum, von Geldgier mal abgesehen? Seit wann kriegt man hier Schmerzensgeld, nur weil die Polizei einen Mord zu spät aufgeklärt oder nicht verhindert hat? Das wäre ja wohl ein Novum! Aber warten Sie ab! So wird es kommen:

Ayhan Sefer Üstün kündigte an, dass sich eine Kommission den

Fall selbst eingehend untersuchen werde. Seiner Meinung nach sprachen alle Anzeichen dafür, dass die Taten rassistisch motiviert gewesen waren. Die deutschen Behörden hätten diese jedoch ignoriert, darunter auch einem von Neonazis gelegten Feuer, bei dem fünf türkische Bürger ums Leben kamen. "Hier gab es keine wirksame Untersuchung", so der Präsident. Vielmehr konnten sich die Täter auf Sympathisanten innerhalb des Staates verlassen.

Die steuerzahlende Kartoffel wird zahlen müssen, weil sie rassistisch ist – und deutsch!